



Verbandsingenieur Peter Neumann (v.l.), Landrat Cord Bockhop, Verbandsvorsteher Hans-Herbert Struß und Godehard Hennies, Geschäftsführer des Wasserverbandstages, mit der Festbroschüre. - Foto: Niederheide

Flüsse und Bäche als Lebensadern im Land

Wasser- und Bodenverband Hache-Hombach feiert 50-jähriges Bestehen

NEUBRUCHHAUSEN - Mit eindrucksvollen Bildern hat gestern Wilfried Meyer aus Weyhe den Weg der Hache von der Quelle bis zur Mündung aufgezeigt. Doch nicht nur in Bildern, auch mit festlichen Worten zeichneten geladene Gäste die Geschichte des Wasser- und Bodenverbandes Hache-Hombach nach, der an diesem Tag sein 50-jähriges Bestehen feierte.

Neben dem Geschäftsführer des Wasserverbandstages, Godehard Hennies, war auch Landrat Cord Bockhop zu dem Festakt in das Hotel „Zur Post“ gekommen. Ver-

bandsvorsteher Hans-Herbert Struß betonte, dass die Hache das Hauptgewässer im Verbandsgebiet ist, das derzeit rund 19000 Hektar umfasst. 14556 Mitglieder zählt der Verband aktuell.

Stolz wies Struß unter anderem auf die enge Zusammenarbeit des Wasser- und Bodenverbandes mit den Naturschutz-Organisationen hin. Schon die Gründungsväter hätten mit dem Bauen oder Ausbauen von Vorflutern sowie der folgenden Unterhaltung der Gewässer dafür gesorgt, dass die landwirtschaftlichen Betriebe bis heute verlässliche Ver-

hältnisse für ertragssichere Bewirtschaftung ihrer Nutzflächen vorfinden.

Hennies betonte, dass die Wasserwirtschaft längst in den Naturschutz integriert sei. Die Flüsse und Bäche seien Niedersachsens Lebensadern.

Struß und Verbandsingenieur Peter Neumann machten zudem deutlich, dass sich die Ansprüche der Gesellschaft an die Landschaft und Gewässer stetig verändern würden. So seien die Biotopvernetzung oder die Strukturverbesserung in der heutigen Zeit gängige Begriffe. Landrat Bockhop

rückte indes die Ära der bisherigen Verbandsvorsteher ins Blickfeld.

Amtsinhaber der ersten Stunde war demnach Landrat Heinz Zurmühlen (1961-1992), ihm folgten Heinrich Prüser (1992-2007), Bernd Drücker (2007-2008) und ab 2008 der jetzige Verbandsvorsteher Hans-Herbert Struß.

Laut Bockhop sei dem Verband Anerkennung dafür zu zollen, dass man wieder auf natürliche Gewässer schauen könne anstatt auf begradigte. Es gebe eine beachtenswerte ökologische Durchgängigkeit. ■ nie